

## Waterlandslieder.

### „Friedericus Rex“ Bearbeitet von Georg Schumann.

Friedericus Rex, unser König und Herr, der rief seine Soldaten allesamt ins Gewehr, zweihundert Bataillons und an die tausend Schwadronen, und jeder Grenadier kriegt sechzig Patronen.

„Ihr verfluchten Kerls“, sprach Seine Majestät. Sie gönnen mir nicht Schlesien und die Grafschaft Glog und die hundert Millionen in meinem Schatz.

Die Kaiserin hat sich mit den Franzosen alliiert und das Römische Reich gegen mich revoltiert, die Russen sind gefallen in Preußen ein. Auf, laßt uns sie zeigen, daß wir brave Landskinder sein!

Meine Generale Schwerin und Feldmarschall von Keith und der Generalmajor von Zieten sind allemal bereit. Koh' Mohren, Blitz und Kreuz-Element, wer den Frig und seine Soldaten nicht kennt.“ Nun adjo, Lowise, wisch ab das Gesicht! Eine jede Kugel trifft ja nicht; denn träfe jede Kugel apart ihren Mann, wo kriegten die Könige ihre Soldaten dann! Die Musketenkugel macht ein kleines Loch, die Kanonenkugel ein weit größeres noch; die Kugeln sind alle von Eisen und Blei, und manche Kugel geht manchem vorbei.

Unsre Artillerie hat ein vortrefflich Kaliber, und von den Preußen geht keiner nicht zum Feinde nicht über. Die Schweden die haben verflucht schlechtes Geld, wer weiß, ob der Östreicher bessres hält! Mit Pomade bezahlt den Franzosen sein König, wir kriegens alle Woche beim Heller und Pfennig. Koh' Mohren, Blitz und Kreuz-Sapperment, wer kriegt so prompt wie der Preuße sein Traktament!

Friedericus, mein König, den der Lorbeerkranz ziert, ach hättest du nur öfters zu plündern permittiert, Friedericus Rex, mein König und Held, wir schlugen den Teufel für dich aus der Welt!

### „Feldmarschall Blücher“ (1814).

Was blasen die Trompeten? Husaren heraus?  
Es reitet der Feldmarschall im fliegenden Saus;  
er reitet so freudig sein mutiges Pferd,  
er schwingt so schneidig sein blitzendes Schwert!  
Juchheirassasa! und die Deutschen sind da,  
die Deutschen sind lustig, sie rufen: „Hurra!“

O schaut, wie ihm leuchten die Augen so klar  
o schauet, wie ihm waltet sein schneeweißes Haar!  
Drum kann er Verwalter des Schlachtfeldes sein.  
Juchheirassasa usw.

Der Mann ist er gewesen, als alles versank,  
der mutig auf gen Himmel den Degen noch schwang.  
Da schwur er beim Eisen gar zornig und hart,  
den Welschen zu weisen die deutsche Art.  
Juchheirassasa usw.

Den Schwur hat er gehalten, als Kriegsruß erklang!  
Hei, wie der weiße Jüngling in'n Sattel sich schwang!  
Da ist er's gewesen, der kehraus gemacht,  
mit eisernem Besen das Land rein gemacht!  
Juchheirassasa usw.

Bei Lügen auf der Aue er hielt solchen Strauß,  
daß vielen tausend Welschen der Atem ging aus,  
viel Tausende liefen dort hastigen Lauf,  
zehntausend entschlossen, die nie wachen auf!  
Juchheirassasa usw.

Drum blaset die Trompeten, Husaren heraus!  
Du reite, Herr Feldmarschall, wie Winde im Saus!  
Dem Siege entgegen zum Rhein, über'n Rhein!  
Du tapferer Degen, in Frankreich hinein.  
Juchheirassasa usw. (E. M. Arndt 1813.)

### „Wenn die Soldaten . . .“ Bearbeitet von Philipp Wolfram.

Wenns die Soldaten durch die Stadt marschieren,  
öffnens die Mädchen Fenster und die Türen.  
Refrain: Ei, warum? Ei, bloß wegen dem  
Schingderassa, Bumnderassa, Schingdera!

Zweifarbene Tücher, Schnauzbart und Sterne,  
herzens und küßens die Mädchen, ach so gerne.  
Refrain . . . . .

Eine Flasche Rotwein und ein Stückchen Braten  
schenkens die Mädchen ihren Soldaten.  
Refrain . . . . .

Wenns im Felde blitzen Bomben und Granaten,  
weïnens die Mädchen um ihren Soldaten.  
Refrain . . . . .

Kommens die Soldaten wieder in die Heimat,  
seins ihre Mädchen alle schon verheirat.  
Refrain . . . . .